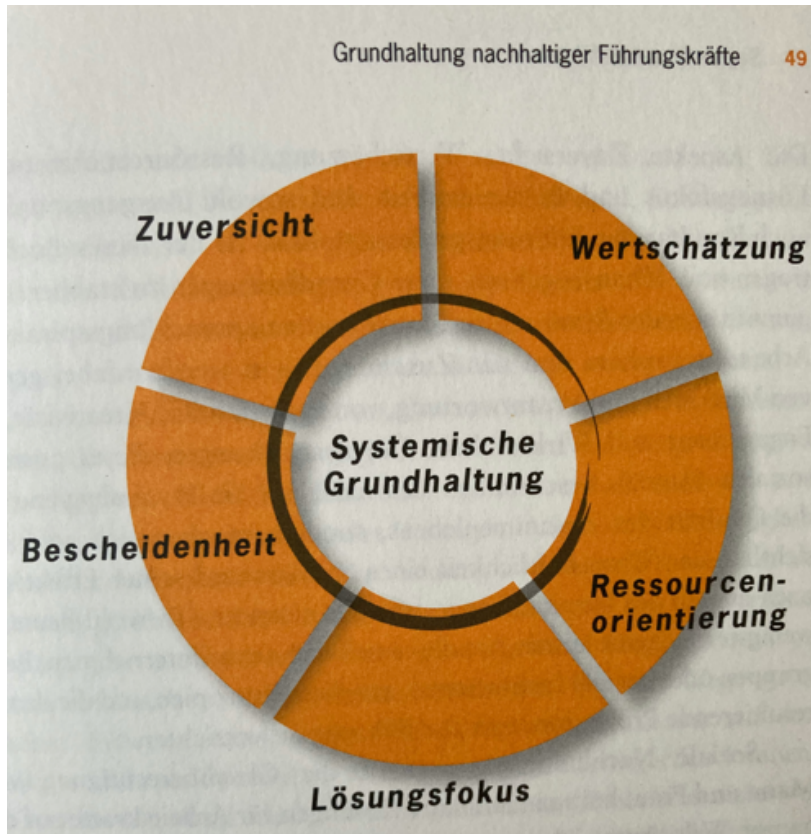


Führung lernt man draussen

Grundhaltung nachhaltiger Führungskräfte

«Systemische Führung» führt zu sozialer Nachhaltigkeit



Welche Haltung habe ich als Führungskraft?

- Welche Haltung liegt meinem Führungsverständnis zugrunde?
- Welche Werte sind mir besonders wichtig?
- Gibt es in meinen Lebensbereichen verschiedene Werte oder unterschiedliche Gewichtungen dieser Werte?
- Wann und wo gelingt es mir, ressourcenorientiert zu führen?
- Was verstehe ich unter Lösungsfokus?
- Wie wertschätzend werde ich als Führungskraft wahrgenommen?
- Wie gross ist meine Zuversicht als Mensch und als Führungskraft?
- Was hat Bescheidenheit mit Führung zu tun?

Zuversicht

- Wie eine Grundmelodie schwingt die **Zuversicht** als Freude an den Fähigkeiten und Erfolgen – ob eigene oder fremde.
- Mit Zuversicht gelingt es, Lösungen zu erkennen, wo andere nur Probleme sehen.
- Zuversicht kommt in Krisen zu tragen. Krise bedeutet ursprünglich «Wendepunkt». So kann man darin die Chancen erkennen, die sich dabei ergeben. Menschen mit positiver Grundhaltung suchen nach Wegen, diese Chancen zu erkennen und nutzen.
- Zuversichtliche Führungskräfte hören oft den Vorwurf: «bist ein ewiger Optimist». Doch solche Führungskräfte mobilisieren und bündeln Kräfte.
- Führungskräften müsste es wichtig sein, diese positive Grundeinstellung des Menschen zu fördern – immerhin wirken sie ja als Multiplikatoren.

Wertschätzung

- Die meisten Menschen reagieren sehr schnell auf Wertschätzung. In Gasthäusern und in vielen Kulturen gilt Gastfreundschaft als Gesetz.
- Die Wertschätzung umfasst den Umgang mit Menschen, ihrem Verhalten, ihren Erfolgen, und ihren Umgang mit Ressourcen.
- In Gruppen prägt die Wertschätzung das Klima, fördert das Vertrauen und begünstigt die Kooperation untereinander
- Die Wertschätzung fokussiert auf das, was ist, und nicht auf das, was fehlt.
- Erfolgreiche Führungskräfte wertschätzen die Menschen und ihre Möglichkeiten.
- Das Beweisen von Charakterstärke ist in sozialen Systemen der sicherste Weg, seinen Einflussbereich längerfristig zu erweitern.

Ressourcenorientierung

- Es sind Stärken, die einen Menschen ausmachen.
- Kaum eine soziale und bildungspolitische Idee richtet wohl mehr Schaden psychologischen und ökonomischen Schaden an als die Defizitorientierung des aktuellen Bildungssystems.
- Statt Stärken zu stärken werden Schwächen geschwächt!
- (Schüler lernen nicht dank der Schule, sondern trotz der Schule!)
- In vielen Wendepunkt-Situationen (z.B. Berufswahl) geht es um die Bewusstwerdung und Nutzung der eigenen Ressourcen/Stärken.
- Wenn Gruppen und Teams um ihre Stärken wissen und das Ziel kennen, dann funktionieren sie über weite Strecken auch ohne direkte Führung.

Lösungsfokus

- Lösungsorientierung bedingt und nährt Fähigkeit wie
 - Improvisation
 - Vertrauen
 - Zuverlässigkeit
 - Wahrnehmung für die Bewegungen der andern und die äusseren Bedingungen

- Unter der Voraussetzung gelebter Wertschätzung und eines gegenseitigen Ressourcenbewusstseins begünstigen Ernstfälle die Lösungsorientierung
- Wenn es darauf ankommt, geben Menschen ihr Bestes
- Nicht das Problem bewundern, sondern Lösungsszenarien suchen.
Nach dem Motto: Wenn etwas funktioniert, mach mehr davon.
- Bei Lösungen (im nicht mathematischen Kontext, sondern in sozialen Systemen) gibt es nicht wahr oder falsch, sondern:
 - Passend
 - Nützlich
 - Wirksam
 - Anschlussfähig
 - Vertretbar
 - Rentabel
 - Sozial nachhaltig
- Lösungsfokus bedeutet, positiv zu denken und kreativ zu bleiben, Möglichkeiten zu suchen und zu erweitern, Probleme anzuerkennen, ohne von ihnen gelähmt zu werden, und schliesslich im Sinne der Ressourcen aktiv zu werden.

Bescheidenheit

- Bescheidenheit schützt davor, sich selbst in den Mittelpunkt der Wahrnehmung zu stellen und sich bei Entscheidungen als Massstab der Dinge zu betrachten.
- Bescheidenheit führt zu einer Leichtigkeit und der Möglichkeit, über sich selbst zu lachen. Gute Führungskräfte schreiben Erfolge ihrem Team zu und nehmen Misserfolge auf sich.
- Bescheidenheit begünstigt ehrliches Interesse am andern und die Fähigkeit, zuzuhören -> wichtig für nachhaltige Zusammenarbeit.
- Die Bescheidenheit ist Voraussetzung dafür, die eigenen Denkmuster zu durchbrechen und andere Möglichkeiten in Betracht zu ziehen. Somit fördert sie Querdenken und Kreativität und trägt zu Innovation bei.